



Bericht zur österreichischen Teilnahme am XX. Internationalen Interski-Kongress Ushuaia/Cerro Castor (Argentinien) 5. bis 9. September 2015

Vorbereitung



Der INTERSKI Kongress 2015 wurde zum ersten Mal einen Kongress auf südamerikanischen Boden abhalten. **Ushuaia**, die südlichste Stadt Argentiniens, liegt am Beagle-Kanal und ist die Hauptstadt der argentinischen Provinz Tierra del Fuego. Das Skigebiet ist 26 km von Ushuaia entfernt und ist das **südlichste Skigebiet der Welt**. Dieser Lage verdankt das Skigebiet den **meisten Schneefall in Argentinien und Südamerikas** sowie eine der längsten Wintersaisons Südamerikas (zwischen Juni und Oktober).

Mit der Teilnahme österreichischer Vertreter an der Generalversammlung von INTERSKI-INTERNATIONAL am künftigen Veranstaltungsort im Herbst 2013 konnten wesentliche organisatorische Maßnahmen eingeleitet werden (zB Hotelreservierungen, Programmvorschläge, Reservierung für Öffentlichkeitsarbeit, nähere Kontaktaufnahme mit den argentinischen Organisatoren, Erfahrungen mit der Reisebewegung und den Materialtransporten).

In der weiteren Folge wurde 2014 eine Planung für die Teilnahme Österreichs erstellt und ein Finanzierungsentwurf gestaltet. Damit wurde sowohl die Grundlage für das Förderungsansuchen (Delegation, DEMO Team) als auch die Bedingungen für die Ausschreibung für allfällige TeilnehmerInnen (TEAM AUSTRIA) geschaffen.

In mehreren Ausschreibungen wurden noch 2014 die österreichischen TeilnehmerInnen direkt und vor allem über die Mitgliedsverbände von INTERSKI-AUSTRIA (ÖSSV, ÖVSI und ÖAKS) gewonnen, sodass mit Beginn des Jahres 2015 die Größe und Zusammensetzung des TEAM Austria ersichtlich war.

Mit Unterstützung des Sportministeriums konnte ab Winter 2014/15 die Vorbereitung des DEMO TEAM AUSTRIA planmäßig durchgeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Interski Kongress 2015 wurde grundsätzlich auf der Internetseite von INTERSKI-AUSTRIA (www.interski-austria.at) begleitet. Sowohl die Ausschreibung als auch die operativen Organisationsschritte wurden abgebildet.



Der Förderungsgeber Sportministerium wurde grundsätzlich mit dem Logo berücksichtigt und mit eingesticktem Logo auf die offizielle Skibekleidung aufgenommen (siehe Bild: Interski-Austria Präsident Sepp Redl).

Der **offizielle INTERSKI-AUSTRIA Newsletter** (3 Ausgaben) war schwerpunktmäßig dem Kongress und dem Kongressgeschehen gewidmet.

Zusätzlich wurden 7 eigene **Newsletter zum Kongress** vorgesehen, die an die Stakeholder und TeilnehmerInnen versendet wurden.

In allen Unterlagen wurden Förderungsgeber Sportministerium und Wirtschaftspartner entsprechend berücksichtigt.

Die österreichischen **Unterlagen zu Demofahrten, Workshops und Lectures** (mit den Logos der Partner) wurden in die Internetseite vor Veranstaltungsbeginn aufgenommen und sowohl die österreichischen Interessierten als auch die Mitgliedsländer von Interski-International per E-Mail in Kenntnis gesetzt. Während und nach dem Kongress wurden die Unterlagen (Vortragsfolien, Videos, etc) der einzelnen Ländern grundsätzlich in die Internetseite aufgenommen und (je nach Verfügbarkeit und Recherche) laufend ergänzt.

Um die österreichischen TeilnehmerInnen über die geplante Organisation zu informieren, wurde am Anreisetag ein **INTERSKI-AUSTRIA-Team-Meeting** veranstaltet, das kurzfristig – mangels entsprechender Reservierung durch den argentinischen Veranstalter – in ein verfügbares Hotel verlegt werden musste.

Um die aktuellen Informationen zum Österreichischen Skilehrwesen und zum österreichischen Wintertourismus weitergeben zu können, wurde eine gut besuchte **Einladung für die Delegationsleiter und Demonstrationsleiter aller Teilnehmerländer** (im Restaurant „Cota 480“ im Skigebiet) durchgeführt. Dabei wurde auch die Absicht bekanntgegeben, dass sich Kitzbühel in Österreich für die Austragung des Kongress 2023 bewerben wird. Vertreter von Stadt und Tourismus Kitzbühel waren anwesend.

Am Veranstaltungsort wurden die **österreichischen Termine** sowohl von INTERSKI-INTERNATIONAL als auch von INTERSKI-AUSTRIA per **SMS und WHATS APP** (soweit technisch möglich und finanziell vertretbar) aktuell veröffentlicht.

INTERSKI-AUSTRIA hat ein 6-Minuten-Video als einen **auf Österreich bezogenen Zusammchnitt aus der offiziellen Dokumentation** (die noch nicht verfügbar ist) erstellen lassen und auf der Internetseite veröffentlicht.

Ausrüstung

Die Ausrüstung wurde von der Wirtschaft **unentgeltlich** (für Delegation und DEMO-TEAM) bzw. zu reduzierten Preisen (für das TEAM AUSTRIA) bereitgestellt.



SCHÖFFEL Skijacke LAMAR „INTERSKI“ (inkl. Stick);
SCHÖFFEL Skihose WEEZER; **SCHÖFFEL Mütze** STRIPE

ALPINA Helm Grap 2.0; **Skibrille** Panoma QM; **Sonnenbrille**

ZANIER Fingerhandschuh JERZENS.GTX: Sportlicher Herren-Handsuh; **Fingerhandschuh ZELL.GTX** Sportlicher Damen-Handsuh.

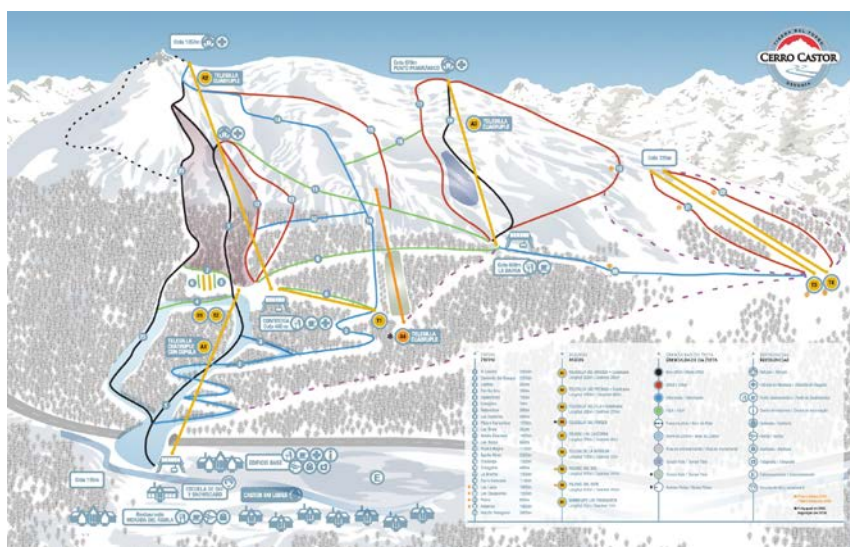
Erima Multifunktionsrucksack.

Die gesamte Ausrüstung wurde im Juli 2015 geliefert, in der Geschäftsstelle des ÖSSV zusammengestellt und an die Mitgliedsverbände bzw. das Demoteam weitergegeben.

Das nötige Material für das DEMO TEAM wurde von den Firmen **Atomic, Head, Blizzard und Fischer** zur Verfügung gestellt."

Kongressorte

Das Skiresort **Cerro Castor** liegt 26 km von Ushuaia entfernt und zählt zu den Ski gebieten mit der längsten Skisaison in Argentinien.



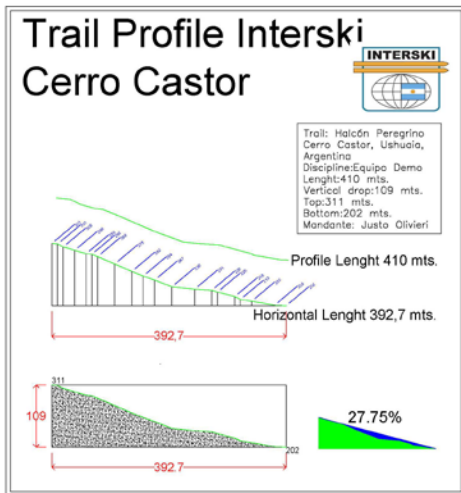
Die Talstation (mit einer großen Infrastruktur wie Restaurants, Ski-verleih und Shops) liegt auf 195m Seehöhe, die höchste Erhebung bei 1057 m. Seit vielen Jahren ist es ein bevorzugtes Trainingsgebiet für europäische Skiteams im Rahmen der Spätsommervorbereitung.

Zur Verfügung stehen 8 Skilifte (5 Sesselbahnen, 3 Schlepplifte) und 3 Transportbänder). 25 Pisten für unterschiedliche Könnensstufen stehen zur Verfügung, alle Pisten sind zu beschneien.

Im Ski-Areal befinden sich 4 Res-

taurants mit ausreichender Kapazität.

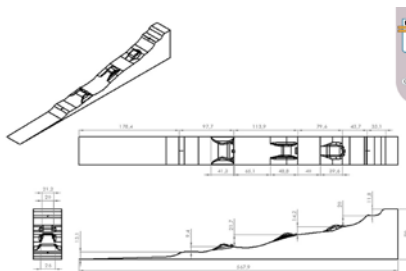
Das gesamte Skigebiet ähnelt europäischen Arealen in wesentlich größerer Höhe. Für ein „Skierlebnis“ der KongressteilnehmerInnen waren daher gute Voraussetzungen gegeben.



Der **Präsentationshang** wies dann eine **Länge von 410 m mit einer maximalen Steilheit von rund 28 Grad** auf. Letztlich war aber doch die Situation gegeben, dass der Hang sowohl einer seitliche Verschwenkung als auch ein seitliches Gefälle aufwies, was es den Demonstratoren nicht leicht machte.

Vom Start weg war die **Beschallung** des Hanges ausreichend.

Die Veranstalter haben weiters im Auslauf des Demonstrationshanges eine **Zuschauertribüne** erreicht und die Demonstrationsfahrten bzw. das Renngeschehen auf 3 **Video-Walls** präsentiert. Da zum Teil (an den beiden ersten Tagen) die Vorführungen von einer (Video-)Drohne aufgenommen wurden, ergaben sich durch diese technische Neuerung interessante Aspekte.



Für die **Freestyle-Vorführungen** wurde ein bestehendes Areal erweitert und die notwendige Infrastruktur (Beschallung etc) geschaffen. Das Gelände war über die Lifte gut erreichbar.



In der Stadt Ushuaia wurde eine von der Stadt Ushuaia **neu errichtete Sporthalle** (leider weitgehend schlecht beheizt) für die großen Veranstaltungen für alle TeilnehmerInnen („**Keynote-Lectures**“, **Generalversammlung**, Kongressbewerbungen, etc) genutzt.

Die „**Small-Lectures**“ wurden in 7 verschiedenen Hotels in der Stadt angeboten. Obwohl die Distanz zu den Quartieren der einzelnen Länder nicht allzu groß war, hat sich diese Vorgangsweise nicht bewährt.

Das DEMO-TEAM-AUSTRIA

Das DEMO TEAM AUSTRIA umfasste 14 TeilnehmerInnen. Einberufen wurden die besten Ausbilder der staatlichen SkilehrerInnen-Ausbildung, der Ausbildungen der Bundesländer und Ausbildungsleiter.



Demoleiter (Ausbildungsleiter ÖSSV): Lapper Rudolf;
T (); ÖSSV

Alpin: Bätz Patrick; T; Bergmann Katharina; T; Egger Simon; T; Gstrein Jochen; T; Haaser Emanuel; T; Hofer Max; OÖ; Kleinhans Sandro; T; Kleon Manuel; T; Koller Bernhard; K; Spettel Andreas; V.

Snowboard: Falch Markus; T; Schimpfössl Christoph; T.

Freestyle (Gast): Mall Maximilian; T

Ausbildungsleiter: Mag. Norbert Meister (ÖVSI und Mag. Klocker (ÖAKS).

Das **erste Interskitraining** wurde vom 14. bis 16. Jänner 2015 in der Axamer Lizum abgehalten. Bei diesem Training standen die Erarbeitung der Formationen und die dazugehörigen Positionen der Demonstratoren im Vordergrund. Die Verhältnisse waren ausgezeichnet und die Bergbahnen Axams haben einen perfekten Demohang zur Verfügung gestellt. Es konnten gute Ergebnisse erzielt werden und einige Formationen durchgefahren werden.

Vom 27. bis 30.04.2015 wurde die **zweite Einheit des Interskitrainings** in Ischgl durchgeführt. Beste Bedingungen und ein eigens abgesperrtes Gelände, trugen zu einem erfolgreichen Training, bei. Ein besonderer Dank gilt den Ischgl Bergbahnen, die für vier Tage sämtliche Liftkarten kostenlos zur Verfügung gestellt haben. In diesen Tagen wurden alle Formationen und Positionen der Demonstratoren finalisiert.

Das **3. und letzte Training im Frühjahr** wurde vom 11.05. bis 13.05. 2015 am Hintertuxer Gletscher durchgeführt. Ideales Wetter und perfekte Schneebedingungen waren für uns ideale Voraussetzungen um alle Formationen perfekt abzustimmen. Anschließend wurde die Musik zu den Formationen ausgewählt.

Am 02. und 03.09.2015 wurde das **4. und letzte Training** am Hintertuxer Gletscher abgehalten. Es war ein letztes Abstimmen sämtlicher Formationen. Aufgrund der nicht wirklich guten Verhältnisse, war es für uns sehr schwierig auf dem gewohnten Niveau zu trainieren.

Nach insgesamt zwölf Tagen Training, haben wir die Vorbereitungen für den Interskikongress abgeschlossen.

Während des Kongresses war für das Demoteam leider kein Trainingstag mehr möglich, da bereits am ersten Tag auch der erste Einsatz im Zuge der Interski Kongress Eröffnung notwendig war. Mit einer sehr guten Leistung - bei den Vorführungen, bei den eigenen Workshops und als Teilnehmer an den anderer Nationen - konnte das DEMO TEAM AUSTRIA die Vormachtstellung, speziell im Formationsskilanglauf, behaupten.

Kongressverlauf

Zeit:	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00		Bus Transfer nach Cerro Castor	Bus Transfer nach Cerro Castor	Bus Transfer nach Cerro Castor	Bus Transfer nach Cerro Castor	Bus Transfer nach Cerro Castor	Bus Transfer nach Cerro Castor
8.30							
9.00		Kennenlernen des Skigebietes	Präsentation Demoteams	Präsentation Demoteams	Präsentation Demoteams	Präsentation Demoteams	Generalversammlung Interski International
9.30			Alpin / Freestyle / Langlauf 1/4 der Demoteams	Alpin / Freestyle / Langlauf 1/4 der Demoteams	Alpin / Freestyle / Langlauf 1/4 der Demoteams	Alpin / Freestyle / Langlauf 1/4 der Demoteams	
10.00							
10.30		Trainingsmöglichkeiten					
11.00		Ankunft und Registrierung der Delegationen	Start Workshops / Alpin / Freestyle / Langlauf	Start Workshops / Alpin / Freestyle / Langlauf	Start Workshops / Alpin / Freestyle / Langlauf	Start Workshops / Alpin / Freestyle / Langlauf	Bus Transfer nach Cerro Castor
11.30			Start Interski Skischool	Start Interski Skischool	Start Interski Skischool	Start Interski Skischool	
12.00							
12.30							
13.00		Eröffnungsfeier Outdoor					Finale ISIA Parallelsalom
13.30							
14.00			ISIA Parallelsalom	ISIA Parallelsalom	ISIA Parallelsalom	ISIA Parallelsalom	Schlussveranstaltung
14.30							
15.00		Rückfahrt nach Ushuaia	Rückfahrt nach Ushuaia	Rückfahrt nach Ushuaia	Rückfahrt nach Ushuaia	Rückfahrt nach Ushuaia	Rückfahrt nach Ushuaia
15.30							
16.00							
16.30							
17.00							
17.30	Präsidiumssitzung		Small Lectures	Small Lectures	Small Lectures	Small Lectures	
18.00		Mannschaftsführersitzung					
18.30		Eröffnung Kongress Indoor	Mannschaftsführersitzung	Mannschaftsführersitzung	Mannschaftsführersitzung	Mannschaftsführersitzung	
19.00		Keylecture Interski Argentinien	Keynote Lecture IVSS	Keynote Lecture IVSI	Präsentation der Kandidaten	Keynote Lecture ISIA	
19.30			Generalversammlung IVSS	Generalversammlung IVSI	Intersikongress 2019	Generalversammlung ISIA	
20.00	Mannschaftsführersitzung	Eröffnungsfest Ushuaia					Abschiedsfest
20.30		Einzug der Delegationen					
21.00		Feuerwerk					
21.30							
22.00							
22.30							
23.00							

Orte: Im Skigebiet Stadtzentrum In den Hotels Transport Wird noch bekanntgegeben

Sonntag 6. September

Bei bestem Wetter können alle Teilnehmer das Skigebiet am „Cerro Castor“ erkunden.

Die Eröffnung bringt die Übergabe der Interski-Fahne durch Vertreter aus St. Anton an die Stadt Ushuaia und die Ansprachen von Interski Präsident Erich Melmer und Federico Sciarano, dem Bürgermeister der Stadt.

Jede einzelne Nation zeigte einen Präsentationslauf. Argentinien stellt die Entwicklung des Skilaufes im Land vor, Der Eröffnungsvortrag wird von Argentinien übernommen und war dem Thema Schneesport und Behinderte gewidmet: **„Adaptive Snowsports: The New Emerging Market“**.

Montag 7. September

Das Wetter ist nicht mehr so stabil, letztlich scheint aber am Vormittag die Sonne bei nahezu blauem Himmel und Temperaturen um 0 Grad.

Die **Demonstrationsfahrten werden von Andorra, Österreich, Chile, Norwegen, Ungarn und Kroatien** durchgeführt.

Das **österreichische DEMO Team** unter der Leitung von Rudi Lapper kann sich besonders erfolgreich präsentieren. Dazu zählen neben der technischen Perfektion auch die Choreographie und die Auswahl der Musik (so hat ein argentinischer Hit den Zuschauern sehr gefallen).

Großer Zulauf zu den **Workshops**: Österreich beteiligt sich an den Workshops mit „Teaching carving in schools“ / ÖAKS (Conny Berchtold & Michael Klocker).

Die **Referate** werden in 7 verschiedenen Hotels abgehalten. Schwierig zu erreichen und auch nicht leicht, das aktuelle Programm zu erfahren. Österreich möchte da eine Verbesserung der Organisation. Unter den Referaten ist **"Sicherheit bei Schulprojekten"** (Wolfgang Öbelsberger / ÖAKS).

Erstmals im Rahmen des Interski-Kongresses wird ein **ISIA-Riesenslalom** durchgeführt. Etwa 70 TeilnehmerInnen, Teamwertung über die Nationen hinweg mit LäuferInnen, die sich für den in den nächsten Tagen folgenden ISIA-Parallelslalom qualifizieren können. Einige Nationen haben dafür Rennläufer mitgenommen. Österreich nimmt nicht teil.

Das **Hauptreferat (Keynote lecture)** wird von IVSS übernommen: „**Was ist da draußen los? Ein Ruf aus der IVSS für Organisationen, die mit dem Schneesport Unterricht beschäftigt sind.**“ Referenten sind Jutta Hanning (Deutschland) und Dave Renouf (England).

Dienstag 8. September

In der Nacht ist es sternenklar, am Morgen dichter Schneefall, Nebel und 10 cm Neuschnee auch im Ort an der Küste. Im Skigebiet ist die Sache noch winterlicher. Auch der DEMO Hang hat gelitten und es fällt immer mehr Schnee.

Australien, Kanada, Tschechien, Niederlande, San Marino, Schweiz, Slowenien haben es daher nicht leicht, ihr Programm reibungslos über die Bühne zu bringen.

Am Nachmittag bessert sich das Wetter wieder. Die Workshops laufen unter besten Bedingungen: wieder viel Interesse.

Österreich hat „**Skilauf in drei Tagen lernen**“ (ÖSSV) und „**Sicherheit bei Schulprojekten**“ (Wolfgang Öbelsberger; Robert Tschaut/ÖAKS) im Programm.

Achtelfinale des **ISIA Parallelslaloms**.

Das Thema des **Hauptreferates (Keynote lecture)** Patronanz: IVSI): „**Skiing - quo vadis? Die Zukunft des Schneesports in Schwung bringen.**“ Referent ist Tobias Luthé (Deutschland).

Unter den **Referaten** ist „**Insight For Output. Feedback Learning**“ (**Feedbackprozesse beim „Techniklernen“ im alpinen Skilauf**) vom Ausbildungsleiter des ÖVSI Norbert Meister (entwickelt mit Werner Wörndle und Anton Frühmann).

Mittwoch, 9. September

Das Wetter ist gleich wie am Vortag. Fast viertelstündlich wechseln sonnige Abschnitte mit dichtem Schneefall.

Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Finnland, Neuseeland und USA sind die Nationen mit Demo-Läufen.

Die **Workshops** sind etwas weniger besucht, die **Interski-Skischule** (für argentinische Volksschulkinder) boomt. Viertelfinale des Parallelslaloms.

„**Alpine Sicherheit**“ (**Be safe in the mountains**) ist das **Referat**-Thema von Markus Kogler (ÖSSV).

Donnerstag, 10. September

Wetterbesserung, dafür aber bitterkalt. Es führen vor: **Argentinien, Italien, Japan, Korea, Irland und Polen**. Argentinien beeindruckt als Gastgeber mit einer großen Mannschaft und guter Choreographie.

Österreich beteiligt sich an den **Workshops** mit dem mit Spannung erwarteten „**Insight For Output. Feedback Learning**“ (Anton Frühmann, ÖVSI).

Keynote lecture von ISIA: „**The Internationale Skimarket**“ von Laurant Vanat, präsentiert von Riet R. Campell.

Freitag, 11. September

Der letzte Tag. Vormittags die offizielle **Generalversammlung** von Interski-International. Als Präsident kandidieren aus Österreich Erich Melmer und der Engländer Dave Renouf. In einem spannenden Wahlgang setzt sich dann Erich Melmer mit 18 zu 15 (bei 33 gültigen und einer Stimmenthaltung) durch und ist für die nächsten 4 Jahre zum Interski-Präsidenten gewählt.

Für den nächsten Kongressort bewerben sich **Levi** (Finnland), **Sotchi** (Rosa Khutor, Russland) und **Pamporovo** (Bulgarien). Levi und Sotchi starten das erste Mal, Bulgarien bereits zum dritten Mal. Im zweiten Versuch gibt es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Finnland und Bulgarien, bis eine Stimme für **Pamporovo als nächster Kongressort** entschied.

Am Nachmittag das Finale des ISIA-Parallelslaloms mit Siegerehrung und die **Schlussdemonstrationen**.

(Österreichische) Referate und Workshops

INTERSKI-AUSTRIA hat die nachstehenden Referate und Workshops gemeldet:

Referate

- a) **Montag, 7. September 2015, 17:30 - 18:00**, Hotel Centro Beagle: "**Ski-fahren in 3 Tagen**" (**Rudi Lapper**); darauf folgend Workshops am 8.- 10. September 2015
- b) **Montag, 7. September 2015, 17:30 - 18:00**, Hotel Fuegonino: "**Sicherheit bei Schulprojekten**" (**Wolfgang Öbelsberger**); darauf folgend Workshop am 8. September 2015
- c) **Dienstag, 8. September 2015, 18:00 - 18:30**, Hotel Cap Polonio, "**Insight for Output - Feedback learning**" (**Norbert Meister**); darauf folgend Workshops am 9. und 10. September 2015
- d) **Mittwoch, 9. September 2015, 18:00 - 18:30**, Hotel Albatros, "**Be safe in the Mountains**" (**Markus Kogler**)

Einteilung für die österreichischen Workshops

- a) „**Teaching carving in schools**“ Conny Berchtold & Michael Klocker (D/E)
Start am 7.9.2015

- b) „**Skiing in three days (In drei Tagen Skifahren lernen) !**“ (3 days workshop); Referent Rudi Lapper (D/E); über 3 Tage; Start am 8.9.2015
- c) „**Risk awareness for skiers (Sicherheit“-sprojekte an Schulen)**“, Referent Wolfgang Oebelsberger (E); Start am 8.9.2015
- d) „**Insight For Output. Feedback Learning**“; Referent Norbert Meister (D/E) Start am 10.9.2015.

TeilnehmerInnen

Am Kongress nahmen 776 Delegierte aus 31 Nationen und 3 Fachverbänden teil. INTERSKI-AUSTRIA hat mit insgesamt **75 Personen** (offizielle Delegation, DEMO Team, KongressteilnehmerInnen) teilgenommen.

Die Organisation der österreichischen Teilnahme lag beim Vorstand von INTERSKI-AUSTRIA, insbesondere bei Präsident Sepp Redl (Delegationsleiter) und dem Kassier (Geschäftsführung) Franz Krenn. Vor Ort entschied die Delegationsleitung partnerschaftlich (VP Richard Walter, Konrad Berchtold, Helmuth Apfelauser in Vertretung von Hans Peter Kunz).

TEAM AUSTRIA: 54 TeilnehmerInnen (ÖVSS, ÖVSI und ÖAKS)

1, Abenthung, Christian, ÖSSV, T	20, Hutsteiner, Ruth, ÖVSI, S	37, Scharnböck, Christian, ÖVSI, OÖ
2, Aigner, Wolfgang, ÖVSI, OÖ	21, Kalsner, Daniel, ÖVSI, W	38, Schultes, Rainer, ÖSSV, T
	22, Kindl, Florian, ÖSSV, T	39, Seiser, Andre, ÖSSV, NÖ
4, Bräuer, Peter, ÖVSI, OÖ	23, Kogler, Markus, ÖSSV, T	40, Seiser, Felicitas, ÖSSV, NÖ
5, Breuss, Norbert, ÖAKS, V	24, Krabath, Gottfried, ÖSSV, K	41, Sint, Gerhard, ÖSSV, S
6, Brüggler, Gerhard, ÖSSV, K	25, Krainer, Wolfgang, ÖSSV, K	42, Sölle, Antonia, ÖSSV, K
	26, Krauss, Ingrid, ÖVSI, W	43, Sölle, Hansjörg, ÖSSV, K
7, Dolezal, Martin, ÖSSV, W		
8, Farias, Regina, ÖSSV, W	27, Lehner, Peter, ÖVSI, W	44, Tesar, Wolfgang, ÖSSV, W
9, Fiedler, Bernhard, ÖVSI, W	28, Lehner, Christa, ÖVSI, W	45, Traun, Franz, ÖAKS, K
10, Frühmann, Anton, ÖVSI, OÖ	29, Messner, Daniel, ÖSSV, K	46, Tschaut, Robert, ÖAKS, S
	30, Mitter, Franz, ÖAKS, ST	47, Tüchler, Roman, ÖVSI, OÖ
		48, Tüchler, Elke, ÖVSI, OÖ
11, Gasser, Julian, ÖSSV, K	31, Narzt, Helmut, ÖVSI, OÖ	
12, Gfrerer, Peter, ÖSSV, K		
	32, Öbelsberger, Wolfgang, ÖAKS, T	49, Wakolbinger, Christian, ÖVSI, OÖ
13, Haginger, Kilian, ÖSSV, NÖ		50, Wakolbinger, Edith, ÖVSI, OÖ
14, Haginger, Peter, ÖSSV, NÖ	33, Plamoser, Markus, ÖSSV, W	51, Wallner, Stefan, ÖSSV, W
15, Hirnschal, Peter, ÖVSI, W		52, Weißenbrunner, Horst, ÖVSI, OÖ
16, Hirnschal, Anita, ÖVSI, W	34, Reisenberger, Johann, ÖSSV, W	53, Wulschnig, Martin, ÖSSV, K
17, Hofbauer, Hubert, ÖVSI, OÖ	35, Riedlsperger, Helmut, ÖSSV, S	
18, Hofmann, Walter, ÖVSI, S	36, Ritzinger, Christoph, ÖSSV, K	54, Zinglar, Ingrid, ÖVSI, S
19, Hotko, Gabriele, ÖVSI, W		

DELEGATION AUSTRIA: 5 Teilnehmer. **Redl Sepp**, Präsident IA (Delegationsleiter); **Walter Richard**; Vizepräsident IA, Vorsitzender ÖSSV; **Apfelauser Helmuth** (als Vertretung für den erkrankten Kunz Hans Peter) ÖVSI; **Berchtold Konrad**, Vizepräsident, Vorsitzender ÖAKS; **Krenn Franz**; IA; Kassier.

DEMO TEAM AUSTRIA: 16 TeilnehmerInnen. **Lapper Rudolf**; T (Demoleiter); ÖSSV; Bätz Patrick; T; Alpin; Bergmann Katharina; T; Alpin; Egger Simon; T; Alpin; Falch Markus; T; Snowboard; Gstrein Jochen; T; Alpin; Haaser Emanuel; T; Alpin; Hofer Max; OÖ; Alpin; Kleinhans Sandro; T; Alpin; Kleon Manuel; T; Alpin; Koller Bernhard; K; Alpin; Mall Maximilian; T; Freestyle; Schimpfössl Christoph; T; Snowboard; Spettel Andreas; V; Alpin.

Meister Norbert, Ausbildungsleiter ÖVSI, **Klocker Michael**, Ausbildungsleiter ÖAKS.

Finanzgebarung

Für die Abrechnung der Teilnahme von INTERSKI-AUSTRIA am Interski Kongress 2015 wurden **ein eigenes Konto (AT28 12000 10008 450842, Abrechnung der Sportförderung)** vorgesehen. Damit sollte vor allem für das Controlling die notwendige Transparenz geschaffen werden.

Dem **Antrag auf Förderung** für das TEAM/DEMO TEAM AUSTRIA 2015 in der Höhe von 135.000 Euro (siehe Anhang, Budget) wurde mit GZ SPORT-703.310/0002-V/3/2014 in einem Ausmaß von **114.000 Euro** (Demo Team Austria 93.770 Euro; Delegation INTERSKI-AUSTRIA 20.230 Euro) stattgegeben. Die erste Rate in der Höhe von €90.000,- wurde sofort nach Unterzeichnung und Rückübermittlung der Fördervereinbarung angewiesen, eine zweite Rate nach Antrag auf Überweisung überwiesen.

Für die **Vereinsadministration** wurde ein Betrag von **6.000 Euro** zur Verfügung gestellt. Dieser wurde **zur Gänze für Belange der Vorbereitung und Durchführung der Entsendung** verwendet.

Leider wurde die Organisation durch eine massive Steigerung bei den Inlandsflugpreisen bzw. Hoteltarife stark beeinträchtigt. Von der Kostenentwicklung war die Entsendung der Delegation bzw. der Demo-Mannschaft nur von den Flugpreisen und den Transfer/Transport/kosten betroffen, die Kongresspakete (und damit Hotelzahlungen) sind durch INTERSKI-INTERNATIONAL seit der Ausschreibung nicht verändert worden. Deswegen kam es zu einer Vorsprache im Sportministerium, um eine Erhöhung des Förderungsbeitrages zu erbitten. Man kam überein, den Erfolg abzuwarten und dann Maßnahmen zu setzen.

Das ursprünglich eingereichte Budget wurde daher aufgrund der Vorgaben der Förderungsvereinbarung massiv überarbeitet. In der Vorbereitung konnten durch Zusammenlegung Kosten eingespart werden. Andererseits hat die schwierige Organisation wesentlich mehr Kosten verursacht.

DEMO TEAM AUSTRIA															
	Personen Anzahl		Tage Anzahl		Vergütungen Training Kongress		Aufwand Unterkunft Lift Fahrt Training Reise Kongress		Kongresspackage Transfer Unterkunft Kongressbeitrag (5 Demonstratoren frei)		Material Organisationskosten		Summe		
	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	
Vorbereitung/Training															
Demonstratoren (3 Termine, 15 Tage)	15	14	15	12	14.400		19.800							34.200	
Demonstratoren (1 Termin, 1 Tag)	3	3	1	1	240	11.780	330	12.516						570	
Demoteam Leiter (3 Termine, 15 Tage)	1	1	15	12			1.650							1.650	
Kongress															
Demonstratoren	15	10	10	10	15.000	13.528	19.500	24.720	13.500	23.381	3.000	3.074	51.000	64.703	
Demoteam/Ausbildungs/Leiter	1	3	10	10			1.300		1.980				3.280		
Demoteam Summe					29.640	25.308	42.580	37.236	15.480	23.381	3.000	3.074	90.700	88.999	
													Voranschlag	Voranschlag minus Erfolg	
													Förderung DEMOTEAM	93.770	4.771
DELEGATION AUSTRIA															
	Personen Anzahl		Tage Anzahl		Vergütungen Taggeld Vorbereitung & Kongress		Aufwand Unterkunft Fahrt Reise Kongress		Kongresspackage Transfer Unterkunft Kongressbeitrag		Material Organisationskosten		Summe		
	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	Voranschlag	Erfolg	
Vorbereitung															
Kongress	7	5	10	10	2.030	1.450	9.100	9.692	13.860	12.428	6.000	7.691	6.000	7.691	
Delegation Summe					2.030	1.450	9.100	9.692	13.860	12.428	6.000	7.691	28.960	31.261	
													Voranschlag	Voranschlag minus Erfolg	
													Förderung Jahressubvention & Kongress	26.230	- 5.031

Gesamtförderung 120.000 - 260

Insgesamt sind in den Budgetbereichen DEMOTEAM, DELEGATION und ALLGEMEINER AUFWAND bei einer Förderung von 120.000 Euro Ausgaben in der Höhe von 120.260 Euro angefallen.

Stellungnahmen Fachverbände

Die Mitgliedsverbände von INTERSKI-AUSTRIA hatten neben generellen Ausrichtung auch besondere dem eigenen Verbandsinteressen zuzuordnende Ziele. Dazu die nachfolgenden Stellungnahmen:

Österreichischer Skischulverband (ÖSSV)

Zielsetzung:

- Austausch zu schneesporttechnischen Entwicklungen mit anderen Nationen
- Präsentation des aktuellen österreichischen Schneesportlehrwegs

Aktivitäten:

- **Demoteam:** Die aktuelle österreichische Schneesporttechnik wurde durch die Demonstrationsfahrten des Demoteams bestmöglich präsentiert. Alle Demoteammitglieder sind Berufsskilehrer und dem Arbeitskreis ÖSSV zuzuordnen.
- **Workshops:** Seitens des ÖSSV wurden zwei Workshops angeboten:
 - "Skifahren lernen in 3 Tagen" und "Alpine Sicherheit - neues Dokumentationsmedium"

Beide Themen haben hohe Aktualität. Die Gruppe der „Wiedereinsteiger“ und „Beginner“ birgt laut verschiedener Studien ein großes Gästepotential. Demnach gibt es in Europa rund 40 Millionen Interessierte – davon alleine in Deutschland 9,3 Millionen - die sich vorstellen können, mit dem Skifahren (wieder) anzufangen. Die Österreichischen Skischulen haben für diese Gäste das richtige Angebot. Der lange Weg zur ersten selbständigen Abfahrt auf Skiern ist passé. Durch neues Skimaterial, glatt geplante Pisten und moderne Methoden der Wissensvermittlung in der Skischule reduziert sich die Zeit von 5 auf 3 Tage, die ein Ski-Anfänger braucht, um sich alleine im Skigebiet bewegen kann.

Das Heranziehen aller lawinenbildenden Daten und ihre Verwertung ergeben ein Gefahrenprofil, dem sich der Skilehrer stellen muss. Präsentiert wurde beim Workshop "Alpine Sicherheit" ein völlig neues Dokumentationsmedium, genannt LO.LA (Lokaler Lawinenlagebericht), welches auf großes Interesse stieß.

- **Austausch mit anderen Nationen:** Es folgten viele Gespräche mit den Vertretern von den teilnehmenden Nationen über für das Berufsskilehrwesen fundamentale Themen, wie die Gestaltung der Berufsausbildung, deren gegenseitigen Anerkennung sowie die Behandlung von Zukunftsthemen (Einfluss der Migration auf das Schneesportlehrwesen, Antworten auf den Klimawandel, Vermarktung des Schneesports durch neue Medien etc.).

Stellungnahme Österreichischer Verband der Skiinstruktoren (ÖVSI)

Bereits während der ÖVSI Koordination im Herbst 2014 machte sich das Workshop-Team an die Arbeit und entwickelte gemeinsam das "WIR" Konzept – in den darauffolgenden Monaten verfeinerte das ÖVSI Team seine Überlegungen und arbeitete weiter an einer möglichen Umsetzung beim Interski-Kongress in Ushuaia.

Aus den Bewertungen des Kongresses durch Kongressteilnehmer lässt sich ableiten, dass die Ziele des Interski Kongresses Ushuaia 2015 erreicht wurden.

Diese waren aus Sicht von ÖVSI:

- Austausch von Entwicklungen im Schneesport mit anderen Nationen
- Kennenlernen alternativer Zugänge zum Schneesport anderer Nationen
- Präsentation des ÖVSI Zuganges zum österreichischen Skilehrweg nach dem „WIR“ Prinzip durch eine Präsentation (Ausbildungsleiter Mag. N. Meister) und durch ein Workshop (ÖVSI Expertenteam ÖVSI-TK-Leiter DI Anton Frühmann/ÖVSI-Ausbildungsleiter Mag. N. Meister).

Als spannend hat sich für das Workshop-Team herausgestellt, dass viele internationale Bewegungen genau denselben Grundgedanken verfolgen, wie beispielsweise Canada, die USA oder die Schweiz. Dadurch ergaben sich auch vor Ort spannende Diskussionen mit den Vertretern anderer Nationen. Bereichert durch diesen internationalen Austausch werden wir dieses Gedankengut als grundlegendes Unterrichtskonzept weiter ausbauen.

Eine nachhaltige Wirkung der österreichischen Beschickung des 20. Interski Kongresses Ushuaia 2015 wird aus Sicht von ÖVSI auf nationaler Ebene über mehrere Maßnahmen erzielt werden:

- Im Rahmen der ÖVSI Jahreskoordination als unser wichtigstes Medium zur Entwicklung, Evaluierung und Aktualisierung des Ausbildungssystems (aktueller österreichischer Lehrweg in den Schneesportarten, Lehrschema, Terminologie, Organisation der Ausbildung)
- Veröffentlichung des vorhandenen Kongressmaterials über das Web/ÖVSI Homepage: Referate und Berichte der österreichischen Referenten in Ushuaia
- Einbindung/Verlinkung mit dem Interski Austria Bericht über Ushuaia
- Infopoint ÖVSI im Sportraum der Bundessportakademien
- Verbreitung der Erkenntnisse über die Protokolle der Arbeitsgruppen und Verbandstagungen
- Die große Mehrheit der Kongressteilnehmer hält einen einheitlichen externen Auftritt des Team Austria (einheitliche Bekleidung!) und einen Österreichempfang zu Beginn des Kongresses für das Team Austria mit Vertretern ausgewählter Zielnationen essentiell für den Transport der Marke „Schneesport made in Austria“!

Die Erkenntnisse des Kongresses Ushuaia werden ab der ÖVSI Jahreskoordination 2016 den ÖVSI Mitgliederverbänden und deren Ausbildungsverantwortlichen präsentiert und mit diesen weiter entwickelt werden.

Das vom ÖVSI Ausbildungsteam im Rahmen der Ausbildung der Schneesportinstruktoren entwickelte „WIR“ Prinzip (Wahrnehmung-Innensicht-Reflexion) unterstützt und erweitert die Implementierung der aktuellen österreichischen Ski-lehrmethode im Rahmen unserer Ausbildungen.

Durch den Interski Kongress 2015 wurden Erkenntnisse aus den Zugängen anderer Nationen gewonnen. Diese werden durch die Expertengruppen unserer Ausbildungsteams evaluiert und auf ihre Verwendbarkeit in den österreichischen Schneesportausbildungen geprüft werden. Hilfreiche und ergänzende Erkenntnisse werden in unserem System Berücksichtigung finden.

Fragen, welche sich aus den Erfahrungen mit „WIR“, aber auch aus anderen interessanten Ansätzen des Interski Kongresses 2015 ergeben, werden weitere Felder des didaktischen Unterrichtszugangs und der Methodik eröffnen, die wir für die Zukunft aktiv bearbeiten werden. Diese Weiterentwicklungen werden beim nächsten IVSI Kongress in Hakuba 2017 und dem nächsten Interskikongress 2019 Gegenstand der österreichischen Präsentationen sein.

Durch den erfolgreichen Auftritt in dem von ÖVSI in Ushuaia bestrittenen Referat und Workshop konnte auch ein Beitrag zum Generalziel gemäß Förderungsvereinbarung: „Erhalt, Ausbau und Festigung der Leadership-Funktion Österreichs im Bereich des Schneesportlehrwesens“ geleistet werden.

Stellungnahme Österreichischer Arbeitskreis Schneesport an Schulen und Hochschulen (ÖAKS)

Das Resümee über die Beteiligung des ÖAKS am Interskikongress in Ushuaia/ARG fällt durchaus positiv aus.

Von den 7 Teilnehmern des ÖAKS (neben IA Präsident Redl, der auch vom ÖAKS gestellt wird) waren 3 reine Kongressteilnehmer (Breuss, Mitter, Traun), 4 engagierten sich auch in 2 Workshops als Referenten:

Carving für Schulen: ein rein praktischer Workshop mit dem Ziel, Schüler/innen die Technik der Richtungsänderung auf der Kante (geschnitten) über das Gefühl erfahrbar zu machen. Die Referenten Berchtold und Klocker orientierten sich an einem auch ins Englische übersetzten Skriptum, das Inhalte aus der ÖSV-Broschüre „Carving für Schulen“ umfasst.

Der riesige Andrang zum Workshop (rund 80 Personen) widerspiegelt die Bedeutung des österreichischen Skilehrwesens, das Interesse der Teilnehmer/innen

während der 2,5 Stunden die Punktlandung im inhaltlichen Angebot. Die auf Englisch (und teilweise Deutsch) gehaltenen beiden Workshops fanden engagierte und sehr interessierte Teilnehmer/innen aus rund 15 Nationen, die Rückmeldungen zu Themenauswahl und Umsetzung waren durchwegs sehr positiv. Dies bestärkt den ÖAKS, den eingeschlagenen Weg der Vermittlung von Inhalten weiter zu gehen.

Sicherheitsprojekte für Schulen: ein aus theoretischer Einführung und praktischer Umsetzung konzipierter Workshop mit Inhalten der Sicherheit auf und abseits der Pisten, die projekthaft mit Schüler/innen umgesetzt werden können. Referent Oebelsberger (mit Unterstützung von Referent Tschaut) vermittelte durch seine power-point-Präsentation Einblick in die Umsetzung von Sicherheitsthemen im Wintersport, wie sie in Tirol projekthaft angegangen wird. Das Interesse der recht zahlreichen Zuhörer/innen spiegelte sich in den zahlreichen Fragen wieder. Durch die Rückmeldungen der internationalen Zuhörer/innen bestärkt, wird dieses Thema im ÖAKS auch in den nächsten Jahren im Fokus bleiben.

Die praktische Umsetzung des Workshops wurde leider durch die Tatsache unterbunden, dass der Veranstalter während und nach den Demofahrten nur die Workshops der daran beteiligten Nationen ankündigte, obwohl dies durch Interski International anders zugesagt war. So blieb fast keine Möglichkeit, den sicher interessanten Inhalten auch praktischen Umsetzungsraum zu geben.

Durch die Teilnahme an internationalen Workshops (Canada, Tschechien, Japan, Österreich-ÖVSI) konnte Einblick in weltweites Gedankengut von Didaktik, Lernprozessen und Entwicklungen im Skilauf genommen werden. So standen meist nicht mehr methodische Inhalte im Fokus der Workshops, sondern unterschiedliche Zugänge der Erarbeitung von Skitechnik oder der motivierenden Umsetzung von Inhalten mit Jugendlichen.

In Fachdiskussionen mit internationalen Teilnehmer/innen konnte der eigene Blickwinkel für den Skilauf (und dessen Erwerb) erweitert, aber auch die eigenen Ansichten geschärft und teilweise verstärkt werden. Die (nur mäßig interessanten) Key Lectures von Argentinien (Materialentwicklung in Bezug auf den rasch wachsenden Markt von körperlich Beeinträchtigten im Schneesport), bzw. des IVSS (Situation und Arbeit der unterschiedlichen Lehrverbände im Skisport) dienten ebenso zur Erweiterung des Denkhorizontes über die eigene Arbeit im schulischen Schneesport hinaus.

Durch die Vielfalt an inhaltlichen Angeboten und der vielfältig aufgezeigten, differenzierten Sichtweisen des Wintersports innerhalb der Nationen kann der Interskikongress 2015 in Ushuaia aus Sicht des ÖAKS als wichtig und gut bezeichnet werden, auch organisatorisch war er insgesamt zufriedenstellend, weil besser als erwartet. Kleinere und größere Pannen, wie ungeheizte Veranstaltungshalle oder Inflexibilität bei der Ansetzung von Workshops konnten während der Veranstaltungsdauer behoben werden. Der Gesamteindruck bleibt für den ÖAKS jedenfalls positiv.

Stellungnahme INTERSKI -AUSTRIA (Zusammenfassung)

- Das **Generalziel** (vgl. Förderungsvereinbarung: „Erhalt, Ausbau und Festigung der Leadership-Funktion Österreichs im Bereich des Schneesportlehrwesens“) und die damit verbundenen **Detailziele** für die Teilnahme am 20. Internationalen Kongress in Ushuaia (vgl. Förderungsvereinbarung: Repräsentation des österr. Schneesportlehrwesens, Internationaler Erfahrungsaustausch/ Know-how Transfer, Nachhaltigkeit der Teilnahme am Internationalen Kongresses) **konnten bestens erreicht werden.**

- An die 800 TeilnehmerInnen aus 31 Nationen trafen sich "am Ende der Welt"! Ushuaia war für eine ganze Woche der Mittelpunkt des Schneesportlehrwesens. Die Zielsetzung von INTERSKI-International, Südamerika die ganze Breite des Schneesportes zu zeigen und zum Schneesport zu motivieren, dürfte man umgesetzt haben.
- Mit diesem Kongress 2015 leistet INTERSKI International (mit Mitwirkung von **INTERSKI-AUSTRIA** einen wichtigen Beitrag zur weiteren **Internationalisierung des Schneesports** und damit auch zur (Qualitäts-) **Sicherung des Schneesportlehrer-Wesens.**
- Durch die dankenswerte Unterstützung des **Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport** (Förderung) und durch **Kooperationen mit Wirtschaftspartnern** konnte die (durch die Entfernung) doch aufwendige Finanzierung im Hinblick auf Organisation und Ausrüstung (dem Budgetentwurf entsprechend) bewältigt werden.
- **INTERSKI-AUSTRIA konnte durch die Beiträge (Demofahrten, Workshops, Referate) neuerlich internationale Anerkennung erwerben.** Durch die vielen Gespräche mit ausländischen Partnern wurden fachliche und wirtschaftliche Kontakte vertieft.
- Dass Österreich seine **Demonstrationsfahrten** gleich am ersten (an sich gar nicht so willkommenen) Kongress-Tag absolvieren konnte, erwies sich als Glücksfall. Strahlendes Wetter wie auch bereits bei der Eröffnung war der wunderschöne Rahmen für eine perfekte Vorführung. Der Leiter desw DEMO TEAM AUSTRIA Rudi Lapper: „Mit einer sehr guten Leistung - bei den Vorführungen, bei den eigenen Workshops und als Teilnehmer an den anderer Nationen - konnte das DEMO TEAM AUSTRIA die Vormachtstellung, speziell im Formationsskilauf, behaupten“.
- **Referate und Workshops** konnten - nach einiger Intervention bei den argentinischen Veranstaltern (auch durch den Interski Generalsekretär Peter Mall) doch planmäßig durchgeführt werden und hatten eine beachtliche fachliche Resonanz.

Die vom **ÖSSV** vorgestellten Themen hatten hohe Aktualität: a) Die Gruppe der „Wiedereinsteiger“ und „Beginner“ birgt laut verschiedener Studien ein großes Gästepotential. Die Österreichischen Skischulen haben für diese Gäste das richtige Angebot. Der „lange Weg“ zur ersten selbständigen Abfahrt auf Skiern ist passé und es reduziert sich die Zeit in der

Skischule von 5 auf 3 Tage, die ein Ski-Anfänger braucht, um sich alleine im Skigebiet bewegen kann.

Das Heranziehen aller lawinenbildenden Daten und ihre Verwertung ergeben ein Gefahrenprofil, dem sich der Skilehrer stellen muss. Der LO.LA (Lokaler Lawinenlagebericht) wurde vorgestellt und stieß auf großes Interesse.

Mit den Vertretern von den teilnehmenden Nationen über für das Berufsskilehrwesen fundamentale Themen, wie die Gestaltung der Berufsausbildung, deren gegenseitigen Anerkennung sowie die Behandlung von Zukunftsthemen (Einfluss der Migration auf das Schneesportlehrwesen, Antworten auf den Klimawandel, Vermarktung des Schneesports durch neue Medien etc.).

- Über die neu eingeführten Bewerbe **Riesentorlauf** und **Parallelschlalom (ISIA)** wurde kontrovers diskutiert. Österreich hat nicht teilgenommen.
- Für die **nächste Präsidentschaft** kandidierten der Brite Dave Renouf und aus Österreich der amtierende **Erich Melmer**, der sich durchsetzte. Spannend dann die Wahl des **kommenden Kongressortes 2019**: eine Stimme entschied für **Pamporovo (Bulgarien)**.
- **INTERSKI-AUSTRIA** konnte durch die Förderung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport seinen Aufgaben im vollen Umfang nachkommen und mit Hilfe der Wirtschaftspartner auch in bestem corporate design auftreten.
- Österreich war toll - um es aus der Sicht von Mark Cruden, Team Manager von New Zealand, auszudrücken: "As manager I spent a lot of time at the bottom of the demo slope filming. This gave me real insight into the culture and approach of other teams. The best, like Switzerland, Austria & Canada **let their actions speak louder than words. They produced slick performances on snow and indoors.**"

Ein Schwede drückte es für die ganze Woche deutlich aus: "All teams are good, but Austria is very good.

Anhang

Fact-Sheet (Grundlage Förderungsansuchen)

Interski-International

Vertreter der Verbände für Schneesportarten (wie Skilauf, Snowboard, usw. aus verschiedenen Ländern vereinigen sich in einem Geiste der Kameradschaft und Kollegialität, um gemeinsam alle für das Schneesport-Lehrwesen relevanten Belange zu fördern, zu koordinieren und weiter zu entwickeln (Internationale Statuten § 2).

Drei Hauptverbände arbeiten unter dem Dachverband INTERSKI. Diese sind die **International Ski Instructors Association** (ISIA, der Verband für berufliche SchneesportlehrerInnen); der **Internationale Verband der Schneesport-Instruktoren** (IVSI, der Verband für AmateurschneesportlehrerInnen) und der **Internationaler Verband für Schneesport an Schulen und Hochschulen** (IVSS, der Verband für LehrerInnen bei Schulen und Universitäten).

Interski-Austria

Das Skilehrwesen in Österreich wird analog zur internationalen Struktur durch drei Vereine/Verbände auf einem qualitativ sehr hoch stehendem Niveau bewerkstelligt: **Österreichischer Skischulverband** (ÖSSV), **Österreichischer Verband der Schneesportinstruktoren** (ÖVSI) und **Österreichische Arbeitskreis Schneesport an Schulen und Hochschulen** (ÖAKS).

Diese drei Vereine/Verbände und das Sportministerium (Unterrichtsministerium) gründeten bereits 1957 den Verein **INTERSKI -Austria als eine Dachorganisation für das Schneesportlehrwesen in Österreich** im Sinne einer Koordinierungsplattform.

Der Verein, der seine Tätigkeit auf ganz Österreich erstreckt, hat gemäß Statuten den Zweck, das Skilehrwesen zu fördern. Dies geschieht insbesondere durch die Organisation von Veranstaltungen, die den "**Internationalen Verband für das Skilehrwesen**" **INTERSKI-International** betreffen, durch Entsendung österreichischer Demonstrationmannschaften zu internationalen Veranstaltungen und durch Einladung ausländischer Vertreter des Skilehrwesens zu Veranstaltungen in Österreich. Einen besonderen Stellenwert hat die Organisation von **Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen und Kursen in Österreich**.

Der Internationale Interski-Kongress

Höhepunkt ist der alle vier Jahre durch ein Mitgliedsland zu organisierende INTERSKI-Kongress, der vor allem dem Erfahrungsaustausch hinsichtlich **Technik, Methodik, Organisation, Ausrüstung, Umweltfragen, Sicherheitsverbesserung, Gesundheitserziehung**, Förderung und Vertiefung freundschaftlicher Beziehungen auf internationaler Ebene sowie der Darstellung der Entwicklung des Skilehrwesens in der Öffentlichkeit dient.

An jedem Kongress nehmen neben den Vertretern der nationalen Skiverbände, die Mitglied sind, außerdem Fachpresse und Ausrüstungshersteller teil und der Kongress wird zudem von mehreren tausend weiteren Interessierten besucht.

Bisher fanden seit der Begründung des Internationalen Verbandes die nachstehenden Veranstaltungen statt:

1951: Zürs, Österreich, 1953: Davos, Schweiz , 1955: Val d'Isère, Frankreich , 1957: Storlien, Schweden , 1959: Zakopane, Polen , 1962: Monte Bondone, Italien ,

1965: Bad Gastein, Österreich , 1968: Aspen, USA , 1971: Garmisch-Partenkirchen, Deutschland , 1975: Štrbské Pleso, Tschechoslowakei , 1979: Zaō, Japan , 1983: Sexten, Südtirol , 1987: Banff, USA ,

1991: St. Anton am Arlberg, Österreich , 1995: Nozawa Onsen, Japan , 1999: Beitostølen, Norwegen , 2003: Crans Montana, Schweiz , 2007: Pyeongchang, Korea ,

2011: St. Anton am Arlberg, Österreich.

Der nächste Kongress wurde für die Zeit vom 5. bis 12. September 2015 nach Ushuaia (Argentinien) vergeben.

Aufgaben und Kosten für Vertreter von INTERSKI-AUSTRIA

Die wesentlichen Inhalte der Interski Kongresse sind Demonstrationen und Workshops, Referate und Podiumsdiskussionen sowie Medienpräsentationen und Ausstellungen.

Ein Highlight darunter sind die Demonstrationen der nationalen Vorführmannschaften.

Ein weiterer wesentlicher Teil ist die Teilnahme an der Generalversammlung, in der Österreich eine bedeutende Rolle zukommt und die Entsendung eines Keynote-Speakers (für einen der 3 Hauptvorträge).

Insgesamt fallen erfahrungsgemäß die nachstehenden Kostenbereiche an:

- a) **Teilnahmepackage** (Kongressgebühr, Aufenthalt, Transfer, Lift, Veranstaltungsabgabe) für das **DEMO TEAM AUSTRIA** und die **OFFIZIELLE DELEGATION**
- b) **Reisekosten** (Zubringer, Flugreisen, Bustransfer) für das **DEMO TEAM AUSTRIA** und die **OFFIZIELLE DELEGATION**
- c) **Ausrüstung** für das **DEMO TEAM AUSTRIA** (Grundausrüstung und DEMO-Kleidung) und die **OFFIZIELLE DELEGATION** (Grundausrüstung und Blazer): **volle Übernahme**
- d) **Ausrüstung** für das **TEAM AUSTRIA** (Grundausrüstung wegen einheitlichem Auftritt): **Kostenzuschuss**
- e) **Vorbereitungskosten** (Training: Aufenthalt) für das **DEMO TEAM AUSTRIA**.
- f) **Aufwandsentschädigung für das DEMO TEAM AUSTRIA** (Vorbereitung, Kongress)
- g) **Herstellungskosten für Materialien** zu Demonstrationen, Workshops und Referate (Tonträger, Foto, Video, Booklets, Schautafeln)
- h) **Organisationskosten** (Mannschaftseinladungen, Präparierungen, offizielle Einladungen, Erinnerungsgeschenke)

Kostenträger für die Entsendung nach Ushuaia 2015

Für die Entsendung 2015 nach Ushuaia muss INTERSKI-AUSTRIA die Teilnahme einer Offiziellen Delegation, einer Demomannschaft (mit Demo-Leiter) und – wenn der Vorschlag von Interski-Internationale akzeptiert wird – eines Hauptreferenten in Gänze finanzieren.

Der (nach Außen geschlossene) Auftritt der Mitglieder des TEAMS AUSTRIA soll zum Teil unterstützt werden. Die entstehenden Kosten sollen durch

- Förderung des Sportministeriums,
 - Unterstützung durch das BM für Bildung und Frauen
 - Zuwendungen (auch Sachwerte) durch Handel und Industrie und
 - Kostenübernahme durch die Teilverbände
- abgedeckt werden.

Bisherige Förderungen durch das Sportministerium

Das Sportministerium hat den Verein INTERSKI-AUSTRIA seit seiner Begründung

- zuerst selbst verwaltet,
- später als Mitglied unterstützt und
- zuletzt durch die Gewährung von **Förderungen den aktuellen Jahresbetrieb** und die **Veranstaltungen** („Tagung Schneesport-Lehrwesen“) bzw. die Teilnahme an Veranstaltungen gefördert.

Herausragend war zweifellos **2011 die Durchführung des Internationalen Kongresses in St. Anton/Tirol** in deren Rahmen sowohl die **Organisation** als auch der **Auftritt der österreichischen Mannschaft** (DEMOTEAM und TEAM AUSTRIA) maßgeblich unterstützt wurde.

2014 wurde durch eine erhöhte Jahresförderung die Teilnahme einer kleinen Delegation an der Generalversammlung 2014 und Besichtigung der Veranstaltungsmöglichkeiten gefördert.